

In die Welt der Jazzmusik entführt

Muri Das Martin Wind «Light Blue» Quartett begeisterte am Sonntagabend die Konzertbesucher im Pflegidach.

VON LEA WALKER

Das Quartett, bestehend aus Martin Wind (Bass), Anat Cohen (Klarinette und Tenor-Saxofon), Gary Versace (Piano und Keyboard) und Matt Wilson (Schlagzeug), erwärmte am Sonntagabend auf seiner Durchreise nach Italien die Herzen der Besucher im Pflegidach mit seiner ausdrucksvollen Musik. Das Martin Wind «Light Blue» Quartett bildet ein ausgewogenes Ganzes und verzauberte mit melodischen Stücken. Ihre Freude an der Musik war deutlich spürbar und vermittelte dem Publikum eine heitere Stimmung. Die virtuoson Klänge entführten die Zuhörer aus dem kalten, regnerischen Sonntagabend in die vielfältige Welt der Jazzmusik.

Drei Songs in 23 Minuten

Es ist nicht einfach, ein so aufeinander abgestimmtes Quartett zu bilden, doch Martin Wind hätte es nicht besser



Dem Martin Wind «Light Blue» Quartett war die Freude anzusehen.

MAURICE LOHER

machen können. Die langjährigen Freundschaften sind in der Gruppendynamik deutlich spürbar. Wind zeigte sich erkenntlich für die über zwanzigjährige Freundschaft mit Wilson, indem er ihm einen Song widmete. Sie lernten sich auf einem kleinen Konzert in Connecticut (USA) kennen. Wind

sagte: «Wenn man jemanden trifft und sich sofort super versteht, ist das toll», so war es bei ihnen. Wilson ist sehr begabt, Stücke in kurzer Zeit zu schreiben. Er brachte es fertig, drei Songs in 23 Minuten zu komponieren. Wind nahm dies zum Anlass, den Song für Wilson in zehn Minuten auf Papier zu

bringen: «the 10 minute song». Auch der Bassist Ray Brown war eine wichtige Person in Winds Leben und hat seine Musik beeinflusst. Wind erzählte: «Er war wie ein Ziehvater für mich.» Er genießt es immer noch, seine Musik zu hören, um neue Inspirationen zu sammeln. Darum widmete er ihm den Song «remember October 13».

Begeisterter Applaus

Für Höhepunkte beim Konzert sorgte Cohen. Sie zog mit ihrem Talent schnell die Aufmerksamkeit auf sich und löste mit ihren Klarinetten- und Tenor-Saxofon-Soli begeisterten Applaus bei den Zuhörern aus. Sie verwöhnte die Sinne des Publikums mit ihrer gefühlvollen und leidenschaftlichen Art, zu spielen. Gemeinsam verabschiedete sich das Quartett mit dem zum Wetter passenden Song «rainy river». Die Besucher verliessen mit zufriedenen Gesichtern, und meist auch der CD «Light Blue» in der Hand, das Pflegidach.

Musik in der Deutschstunde Schüler der Kanti Wohlen besuchen Veranstaltungen der Konzertreihe «Musig im Pflegidach», verfassen eine druckreife Konzertkritik und werden dafür benotet.